

Nachhaltige Landwirtschaft und politische Mitsprache für Kleinbauernfamilien

Übersicht

HEKS unterstützt in Kambodscha Projekte von lokalen Partnerorganisationen in sechs Provinzen. Diese stellen die Ernährung der Landbevölkerung sicher, stärken deren Selbstbestimmung und fördern die ländliche Entwicklung.

In Kambodscha stellt die Landflucht ein grosses Problem dar. Junge Menschen, welche die Mehrheit bilden und auf dem Land oft keine Arbeit finden, wandern zunehmend in die urbanen Zentren ab. Folglich fehlt ihre Arbeitskraft in den Dörfern. Die HEKS-Projekte tragen dazu bei, dass in den ländlichen Gebieten Beschäftigungsmöglichkeiten und neue Einkommensquellen entstehen. Aus- und Weiterbildung spielt in allen Projekten eine zentrale Rolle.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Ziel des HEKS-Landesprogramms ist es, die landwirtschaftlichen Erträge qualitativ und quantitativ zu verbessern und so in den Projektregionen die Ernährungssicherheit zu verbessern. Da die benötigte Infrastruktur wie etwa Bewässerungsanlagen weitgehend fehlen, sind die meisten Kleinbäuerinnen und Kleinbauern auf den natürlichen Rhythmus von Regen- und Trockenperioden angewiesen. Doch seit einigen Jahren macht sich der Klimawandel bemerkbar. Auf extreme Trockenheit folgt heftiger Regen: verheerende Überschwemmungen sind die Folge. HEKS unterstützt darum den Bau von Bewässerungs- und Entwässerungskanälen, sodass unter anderem zwei Reisernten pro Jahr möglich werden.

Gleichzeitig schult HEKS lokale Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in nachhaltiger, ökologischer Landwirtschaft. In einem kleinen Landwirtschaftszentrum in Prey Veng lernen sie, wie sie ohne Einsatz von chemischen Mitteln gute Ernten erzielen können.



KAMBODSCHA

HEKS-Schwerpunkt: Entwicklung ländlicher Gemeinschaften



15 762 000

Bevölkerung (2016)

181 040

Fläche in km²



HEKS unterstützt auch ein lokales Agrarforschungszentrum, das sich mit der Entwicklung von Saatgut beschäftigt, das besser an die klimatischen Bedingungen angepasst ist.

Politisch befindet sich Kambodscha in einem fortgeschrittenen Stadium der Dezentralisierung. Gefässe der politischen Teilhabe sind zwar vorhanden, doch sie werden von der lokalen Bevölkerung wegen fehlenden Wissens oder Vertrauen kaum genutzt. HEKS fördert den Dialog zwischen den Behörden und den Kleinbauernfamilien, damit diese ihre Entwicklung mitbestimmen und ihre Rechte bei der Regierung einfordern können.

Zielgruppen

Familien und ländliche Gemeinschaften, die von der Landwirtschaft leben

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS ist Mitglied des «NGO Forums on Cambodia for local and international organisations dealing with land and livelihood programs», des «Disaster Risk Reduction Forums» und bei «ACT Alliance». Weiter arbeitet HEKS in lokalen Netzwerken zur Förderung des Bio-Landbaus mit.

Im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft führt HEKS zurzeit ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem «Center for Development and Environment» der Universität Bern durch.

HEKS vor Ort

HEKS hat in Kambodscha ein Koordinationsbüro mit acht Mitarbeitenden, welche die Partnerorganisationen begleiten und die Projektarbeit überprüfen. Eine wichtige Aufgabe ist die Organisation von Lehrgängen und Trainings in den Bereichen Landwirtschaft, Organisations- und Dorfentwicklung. Die Mitarbeitenden des HEKS-Büros sind verantwortlich für die regelmässige Berichterstattung und überprüfen laufend die Qualität und die Resultate der Projektarbeit. Sie sind auch zuständig für die Kommunikation mit den Behörden, die Koordination mit anderen Hilfswerken und die Organisation von Anlässen.

Programmfortschritt

HEKS arbeitet seit rund 30 Jahren in Kambodscha und hat sich während dieser Zeit sowohl thematisch wie auch strukturell weiterentwickelt: Zu Beginn stand die Arbeit mit Flüchtlingen im Vordergrund. Heute liegt der Fokus auf der ländlichen Entwicklung und nachhaltigen Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion. Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen ist bei der Umsetzung der Projekte zentral.

Eine wichtige Änderung des Landesprogramms von 2014 bis 2017 war die verstärkte Fokussierung auf die Themen Konfliktbearbeitung und Friedensförderung. Eine extern durchgeführte Evaluation ergab, dass die Kombination von ländlicher Entwicklung und Konfliktbearbeitung äusserst wertvoll und einzigartig ist. Angesichts der gegenwärtig sehr angespannten politischen Lage ist es unabdingbar, Vertrauen zwischen den Gemeinschaften zu schaffen und Brücken zu den Behörden zu bauen. Dem HEKS-Programm wurden sehr gute Noten ausgestellt – in der vierjährigen Laufzeit wurden die meisten Ziele erreicht oder sogar übertroffen. Derzeit ist HEKS dabei, ein neues Landesprogramm für die kommenden Jahre zu entwickeln. Dieses soll Mitte 2018 lanciert werden.

Land:

Kambodscha

Programmsumme 2018:

CHF 1 566 800.–

HEKS-Nr.: 365.200

Programmverantwortung:

Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch